



# 800% EXTREM

## Dynamische Trendbegleitung mit Optionsscheinen

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

bewegt geht es angesichts der der derzeit herrschenden Herbststürme nicht nur hierzulande, sondern vor dem Hintergrund der an Fahrt aufnehmenden Quartalssaison auch in den USA zu. In unserem Depot herrscht aktuell noch die Ruhe vor dem Sturm. Mit der ist es allerdings spätestens in der kommenden Woche vorbei, denn dann legen gleich vier unserer Depotwerte ihre Zahlenwerke für das abgelaufene dritte Quartal vor – die Chance auf erhebliche Kurssteigerungen ebenso inklusive wie das Risiko weitreichender Enttäuschungen.

Wann wir mit welchem Quartalsbericht, vor allem aber auch mit welcher Kursreaktion zu rechnen haben, finden Sie auf der kommenden Seite abgebildet. Bitte beachten Sie für die Angabe über die erwartete Kursreaktion, dass es sich hierbei um eine Schätzung handelt, die anhand des Optionsmarktes ermittelt wird. In aller Regel bleiben die tatsächlichen Schwankungen (deutlich) unter den vorigen Erwartungen: Kurzum, es wird eine höhere Schwankungsbreite eingepreist, als hinterher vom Markt realisiert wird.

Die Folge ist der sogenannte *Vola-Crunch*, also der rasche Abfluss impliziter Volatilität. Selbst wenn ein Basiswert unverändert notiert, werden Optionen daher an den darauffolgenden Tagen an Wert verlieren – deshalb raten wir immer wieder davon ab, in Eigenregie mit kurzlaufenden Kontrakten auf eine bestimmte Kursreaktion zu wetten (ganz abgesehen davon, dass selbst zufriedenstellende Quartalsberichte häufig nicht mit steigenden Kursen belohnt werden). Anders sieht es freilich mit Scheinen aus, die weit im Voraus gekauft wurden und die über eine ausreichend lange Restlaufzeit verfügen: Hier ist der Effekt ungleich geringer.



## Performances

seit dem 16.03.21

EXTREM-Depot

**-15 %**

KAMIKAZE-Depot

**+8 %**

## Inhalt

<b>Marktcheck</b>	<b>S. 3</b>
<b>Newsroom</b>	<b>S. 4</b>
<b>Chart-Check</b>	<b>S. 7</b>
<b>EXTREM-Depot</b>	<b>S. 9</b>
<b>KAMIKAZE-Depot</b>	<b>S. 10</b>
<b>Impressum</b>	<b>S. 11</b>

Basiswert	Datum	Vor-, Nachbörse	erw. Kursreaktion 22.10.2021
Facebook	Montag, 25.10.	Nachbörse	(+/-) 6,1 %
Fiserv	Mittwoch, 27.10.	Vorbörse	(+/-) 3,9 %
Align	Mittwoch, 27.10.	Nachbörse	(+/-) 8,2 %
Pinterest	Donnerstag, 28.10.	Nachbörse	(+/-) 7,5 %
Activision	Dienstag, 02.11.	Nachbörse	(+/-) 6,3 %
Roku	Mittwoch, 03.11.	Nachbörse	(+/-) 9,9 %
The Trade Desk	Freitag, 05.11.	Vorbörse	(+/-) 7,9 %
Unity	Dienstag, 09.11.	Nachbörse	(+/-) 11,8 %
Coinbase	Dienstag, 09.11.	Nachbörse	(+/-) 11,9 %
Palo Alto	Dienstag, 16.11.	Nachbörse	(+/-) 7,0 %

Aktuell notieren unsere Depots kombiniert rund drei Prozent unter dem Einstandswert. Vor allem im **EXTREM-Depot** gelang dank **Coinbase** und **Unity** in den vergangenen Wochen ein steiler Turnaround: Diesen hoffen wir verteidigen und ausweiten zu können. Die besseren Chancen auf ein zufriedenstellendes Rundenergebnis birgt aber einmal mehr das **KAMIKAZE-Depot**: Angesichts von insgesamt sieben vertretenen Werten könnten wir Rückschläge in einzelnen Positionen hier sehr viel besser verkraften, gleichzeitig sind die hier zu erwartenden Ausschläge im Mittel deutlich höher: Unsere Depotstände dürften in den kommenden drei Wochen erheblich durcheinandergewirbelt werden. Wir sind allerdings guter Hoffnung, dass das zu unseren Gunsten geschehen wird. Wir halten Sie jedenfalls, wann immer nötig, mit entsprechenden Handlungsempfehlungen auf dem Laufenden!

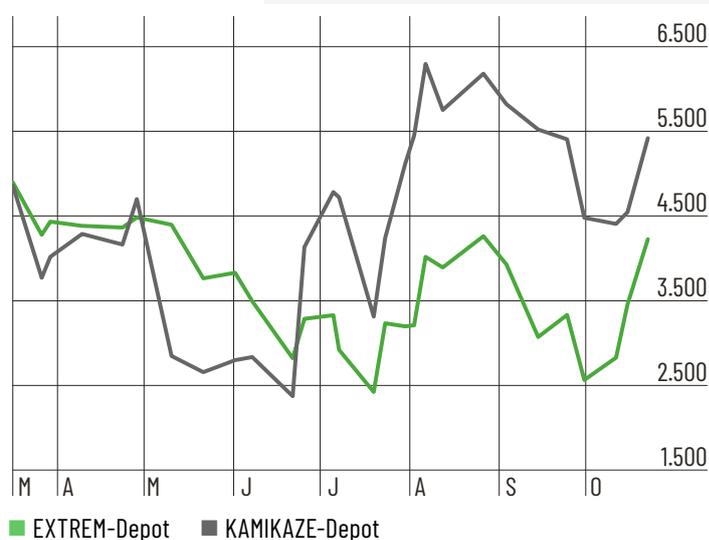
Herzliche Grüße



**Max Gross**

Verantwortlicher Redakteur

### Depotwert in Euro



#### Hinweis auf Interessenskonflikte:

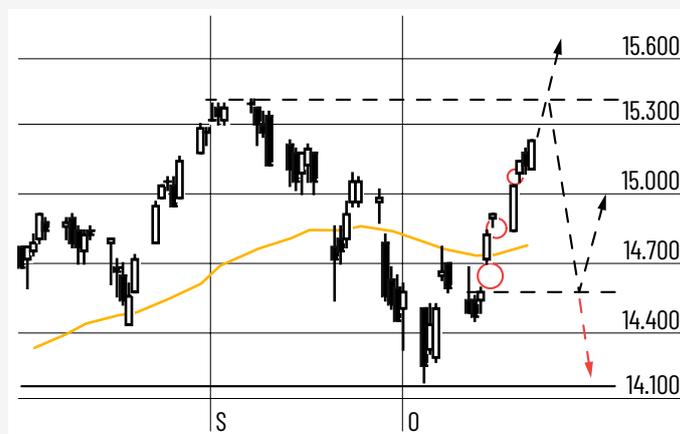
Der Autor Max Gross hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Facebook, Activision, Pinterest, Fiserv.

Marktcheck

## Lückenlose Vorstellung?

Gegenüber unserer Bestandsaufnahme am Montag hat sich die Ausgangslage im **Nasdaq Composite** mit weiteren Anschlussgewinnen einerseits verbessert, andererseits gleichzeitig auch verschlechtert, denn der Index ist um ein weiteres Gap zwischen 15.026 und 15.049 Punkten und damit einen potenziellen Abwärtsmagneten reicher. Für den Augenblick muss das nichts bedeuten, da das Sentiment am Gesamtmarkt klar bullish ist, wie auch der **Fear & Greed Index** mit einem Stand von 69 Zählern beweist. Nichtsdestotrotz bedeuten die zahlreichen Kurslücken eine Gefahr, die uns noch innerhalb der uns verbliebenen dreieinhalb Wochen ereilen könnte. Immerhin: Solange die Stimmung so positiv bleibt wie derzeit, könnten Rebounds genau so rasch erfolgen, wie die Gaps geschlossen werden könnten.

### Nasdaq Composite in Punkten

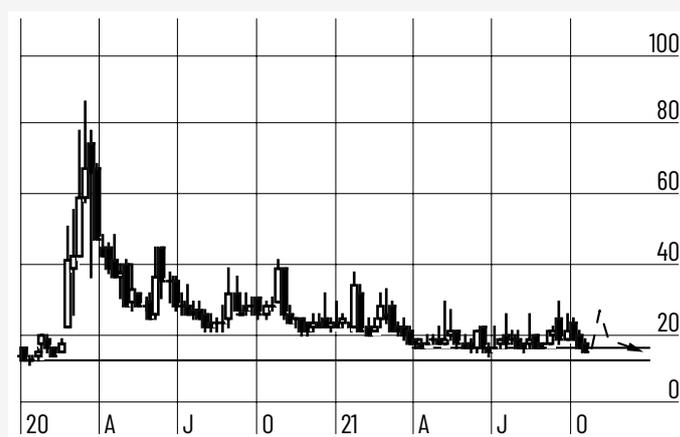


Bei den aktuellen Gaps handelt es sich um sog. *Runaway Gaps*: Dahinter steckt, dass viele Marktteilnehmerinnen und -teilnehmer von steigenden Kursen überrascht wurden und anstatt auf wieder niedrigere Notierungen zu warten, auf den ausrollenden Zug aufgesprungen sind und damit für noch höhere Kurse gesorgt haben.

## Volle Fahrt zurück!

Die derzeitige *VIX-Compression* nimmt schon fast panikartige Züge an: Mit Put-Optionen scheint aktuell kaum jemand mehr etwas zu tun haben zu wollen, wie der Stand von unter 15 Punkten beweist. Weniger waren es zuletzt Ende Juni. Eine Börsenweisheit besagt „*When the VIX is low, look out below. When the VIX is high, it's time to buy*“ (dt. Wenn der VIX niedrig ist, pass auf, wenn er hoch ist, kauf!) – demnach wäre es aktuell an der Zeit, aufzupassen. Mit Blick auf das Put-Call-Verhältnis hat der **VIX-Index** aber noch etwas Platz nach unten, ehe der nächste Spike und damit auch fallende Kurse im **S&P 500** zu befürchten sind. Die allerdings könnten an unserem Depot vergleichsweise spurlos vorübergehen – etwa dann, wenn die zuletzt heiß gelaufenen Energie-Titel nachgeben sollten.

### VIX-Index in Punkten



Aus unserer vor einigen Wochen angekündigten VIX-Wette wurde leider nichts: Einerseits sind die Hürden für die Auflage entsprechender Produkte sehr hoch und andererseits sind Derivate nur auf den VIX-Future möglich: Der ist in aller Regel aber sog. Rollverlusten ausgesetzt und kaum für hohe Gewinne geeignet.

Newsroom

## „The show must go on!“

Bei **Fiserv** steckt man den Kopf angesichts der mauen Aktienkursentwicklung nicht in den Sand, sondern arbeitet im Gegenteil unermüdlich daran, insbesondere das Geschäft mit kleinen und mittleren Unternehmen auszuweiten und möglichst schnell zu skalieren. Zu diesem Zweck hat man sich mit **Bento-Box**, einem Zahlungsdienstleister für Restaurants, verstärkt (ohne Nennung des Kaufpreises): Über **BentoBox** erhält **Fiserv** auf einen Schlag Zugriff auf 14.000 Restaurants. Daneben wurde gestern eine Partnerschaft mit **Zelle**, einem Finanzdienstleister für einige US-Großbanken, bekannt: Die Kooperation strebt an, Echtzeitzahlungen zwischen Großbanken und sog. *Minority Depository Institutions* (Finanzinstitute, deren Angebote sich speziell an ethnische Minderheiten richten) zu ermöglichen.

## Snap schockiert die Werbebranche

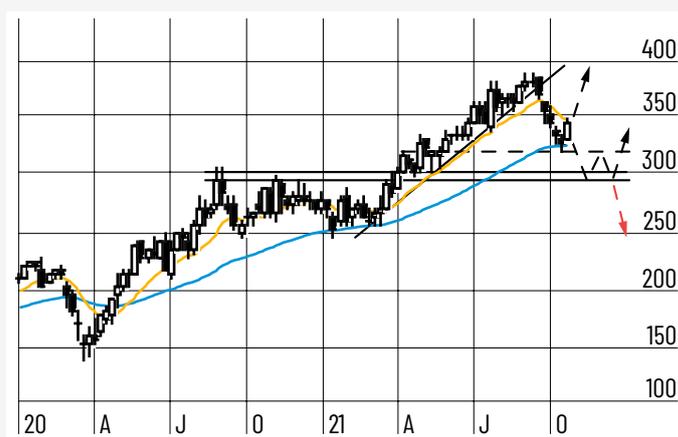
Neuaufnahme **Facebook** droht ein schlechter Start in unser Depot: Grund hierfür sind die gestern Abend von Konkurrent **Snap** vorgelegten Quartalszahlen, die konnten den Erwartungen nämlich nicht gerecht werden. Schwerer allerdings wiegt die Begründung, die von **Snap** für das mauere Ergebnis vorgelegt wurde: Das Unternehmen warnte davor, dass die neuen Privatsphärebestimmungen von **Apples** mobilem Betriebssystem *iOS* zu erheblichen Einschränkungen führen würden: Die Zuverlässigkeit, mit der sich Onlinewerbung einerseits maßgeschneidert zustellen (*Targeting*) und andererseits deren Erfolg zurückverfolgen (*Tracking*) lässt, hätte sich in sehr viel höherem Maße als vorab befürchtet verschlechtert. **Facebook** und andere Onlinemarketing-Aktien dürften heute zu den Kollateralschäden gehören.

### Fiserv in US-Dollar



Hier gibt es unverändert nichts zu sehen: So richtig Wirkung konnte der Hammer aus der vergangenen Woche noch nicht entfalten – Fiserv bleibt weiterhin eingeklinkt zwischen den gleitenden Durchschnitten und der hartnäckig verteidigten Unterstützung um 110 USD. Bringen die Quartalszahlen am Mittwoch die Wende?

### Facebook in US-Dollar



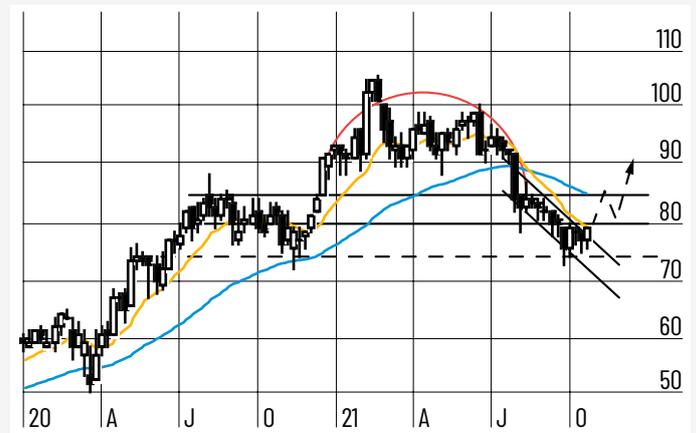
Bislang ging unsere Wette auf einen Rebound ausgehend von der **200-Tage-Linie** voll auf. Angesichts der gestrigen Horrorvorstellung von Snap, dessen Aktie in der Nachbörse zeitweise um 30 Prozent einbrach, ist zumindest zur Handelseröffnung ein Pullback zu befürchten. Wir bleiben cool und warten Facebooks eigene Zahlen ab!

Newsroom

## Gib Sexismus keine Chance!

Bei der Gaming-Schmiede lässt man nicht locker, den Sexismus-Skandal möglichst schnell der Vergangenheit angehören zu lassen: Nicht weniger als 20 Mitarbeitenden, gegen die entsprechende Vorwürfe laut wurden, ist diese Woche gekündigt worden, darunter auch Mitarbeitenden aus dem mittleren Management. Operativ kann sich **Activision** unterdessen auf die anhaltend starke Branchenentwicklung verlassen: Die Videospiegelverkäufe legten im September den fünften Monat in Folge zu (plus drei Prozent gegenüber dem Vorjahr) – unterbrochen wurde die seit vergangenem Jahr anhaltende Serie im Frühjahr nur aufgrund des Fehlens größerer Neuveröffentlichungen. Unter den aktuellen Top 10 ist **Activision** mit *Diablo II: Resurrected* und *Call of Duty: Black Ops Cold War* mit gleich zwei Titeln vertreten.

### Activision in US-Dollar

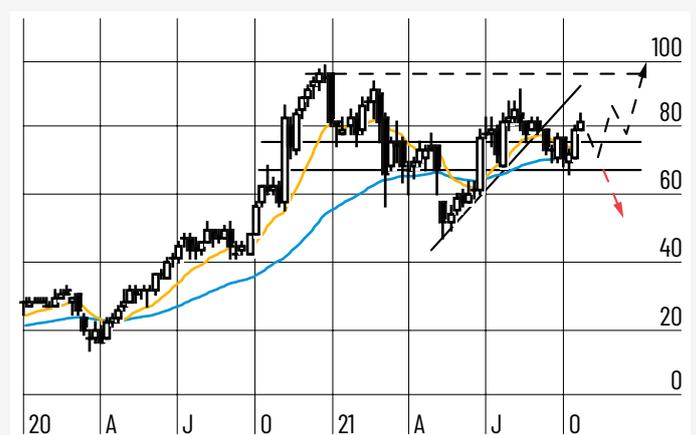


Die Aktie steht vor dem Ausbruch aus ihrem mittelfristigen Abwärtstrendkanal; mit der **50-Tage-Linie** und dem Widerstand bei 80 USD sind die Herausforderungen vor dem Wochenschluss allerdings nicht zu unterschätzen. Das nötige kurzfristige Momentum hat Activision aktuell jedenfalls auf seiner Seite!

## Überraschende Partnerschaft

Der Technologieführer bei Online-Werbeanzeigen hört nicht auf, uns operativ zu beeindrucken: Am Mittwoch gab das Unternehmen eine Partnerschaft mit keinem Geringerem als dem chinesischen Hardwarehersteller **Xiaomi** bekannt – die Reichweite von **The Trade Desk** wird sich damit schlagartig um fast eine halbe Milliarde User rund um den Globus erhöhen. Tendenz steigend, denn **Xiaomi** setzt **Samsung** und **Apple** bei der Zahl verkaufter mobiler Endgeräte (Smartphones, Tablets) zunehmend unter Druck. Gleichzeitig bedeutet die Partnerschaft für **The Trade Desk** freilich auch den Einstieg in den südostasiatischen Markt, und das in einer völlig neuen Größenordnung – und mit entsprechenden Wachstumsaussichten. Heute allerdings dürfte die Aktie wie auch jene von **Facebook** unter Druck stehen.

### The Trade Desk in US-Dollar



Mit den heute zu befürchtenden Abgaben eine kleine Wendeformation: In den kommenden Handelstagen könnte daher ein Pullback zurück an die Durchschnittslinien eingeleitet werden. Das *higher low* zum Monatsanfang spricht nichtsdestotrotz für einen neuen, mittelfristigen Aufwärtstrend. Wir bleiben geduldig!

Newsroom

## Wer zuletzt lacht ...

Geht es nach Meinung einiger Analysten, bestehen für **Align** inzwischen beträchtliche Wachstumssorgen: Bei Stifel ist man sich nach einer Drittanbieterrecherche sicher, dass sich die Wachstumsdynamik in den vergangenen Monaten verlangsamt hätte – und zwar über das saisonal erwartbare Maß hinaus (das Sommerquartal ist für Align üblicherweise das schwächste). So sei die Zahl der Behandlungsfälle gegenüber dem Vorquartal um fünf Prozent gefallen – nach zweistelligen Zuwachsraten in den Vorquartalen. Am Kursziel von 750 US-Dollar hat das Analysetenhaus nichtsdestotrotz festgehalten. Wir vertrauen auf die unternehmenseigene Schätzung und setzen auf ein starkes Quartalsergebnis oder, um es mit folgendem anonymen Kommentator zu sagen: „Less masks equals more fixed teeth.“

**Align** in US-Dollar



Wachstum gab es zuletzt nur gen Süden, an der **200-Tage-Linie** trifft die Aktie derzeit jedoch auf die erhoffte Unterstützung. Zu den Käuferinnen und Käufern gehörten in den vergangenen vier Wochen netto auch institutionelle Investoren. Unser unverändert optimistischer Ausblick ist also keine Einzelmeinung.

## Youtube vor dem Rauswurf?

Der Streamingplattform-Anbieter befindet sich offenbar in einem handfesten Streit mit **Alphabets Youtube** und droht damit, das Streamingportal von seinen Plattformen zu verbannen. Gegenstand der Auseinandersetzung sind Verhandlungen um die Verlängerung einer bereits bestehenden Partnerschaft, wobei **Roku** bekräftigt, dass es nicht ums Geld ginge, sondern um faire Wettbewerbsbedingungen: Das Unternehmen erhebt in einem Blogbeitrag den Vorwurf, große Tech-Konzerne würden ihre Marktmacht nutzen, um ihren Einfluss auch über unabhängige Anbieter wie **Roku** auszudehnen. Im konkreten Fall heißt es, **Google** würde Einfluss auf die Suchergebnisse von **Rokus** eigener Suchfunktion nehmen und Ergebnisse von **Youtube** gegenüber anderen Plattformen bevorzugen und diese so benachteiligen.

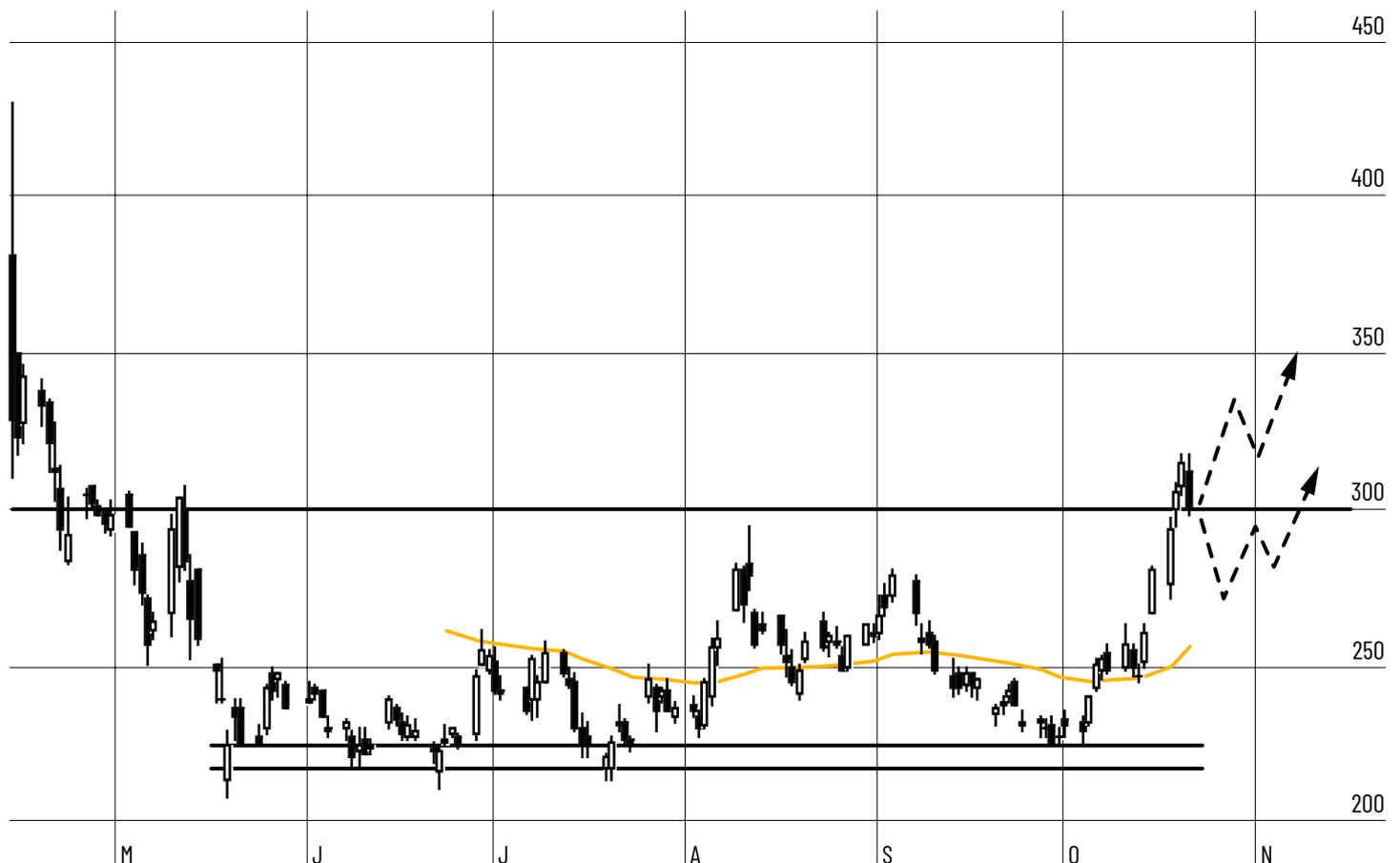
**Roku** in US-Dollar



Vor dem Wochenschluss droht die Aktie am kombinierten Widerstand aus **50-** und **200-Tage-Linie** zu scheitern; das Rückschlagpotenzial wird allerdings durch die Unterstützungszone zwischen 325 und 300 USD gemindert. Schon in der kommenden Woche könnte Roku daher einen neuen Anlauf zu deutlich höheren Notierungen nehmen.

# Hier fehlt es derzeit an nichts

Coinbase in US-Dollar



Die Aktie des Kryptobörsenbetreibers kann sich vor positiven Impulsen aktuell kaum retten: Zuallererst wäre da die anhaltende Rekordjagd bei **Bitcoin** und Co. Die Leitwährung hat in den vergangenen Tagen mit einem neuen Allzeithoch vorgelegt, inzwischen sind viele weitere, darunter die zweitgrößte, **Ethereum**, gefolgt – davon profitiert **Coinbase** zweierlei: Erstens aufgrund des positiven Sentiments und zweitens, da **Coinbase** selbst Kryptowährungen hält und diese bilanziell berücksichtigt werden können. Ebenfalls bemerkenswert sind die jüngsten Partnerschaften: Da ist zum einen jene mit dem nordamerikanischen Basketballverband **NBA** sowie zum anderen die mit **Facebook**. **Coinbase** wird für **Facebooks** digitalen Geldbeutel, aktuell ein Pilotprojekt unter dem Namen *Novi*, die Verwahrungsstelle. Mit dem Sprung über 300 US-Dollar ist der Aktie ein wichtiger Meilenstein gelungen, weitere sollten folgen, solange sich das Sentiment nicht wieder deutlich verschlechtern sollte. Aus unserer Sicht besteht dafür aktuell jedoch kein Anlass.

<b>Basiswert</b>	Coinbase
<b>WKN</b>	JJ9YDY
<b>Laufzeit</b>	Mrz 22
<b>Strike</b>	270 \$
<b>Kurs Aktie</b>	300 \$
<b>Abstand</b>	+11 %
<b>Kurs OS</b>	0,50 €
<b>Ziel</b>	0,74 €
<b>Potenzial</b>	+48 %

Empfehlung

**HALTEN**

# Millenials lieben Lululemon!

## Lululemon in US-Dollar



Nach dem zeitweise scharfen Dip unter 400 US-Dollar standen die Zeichen bereits auf einem Test der **200-Tage-** bzw. Aufwärtstrendlinie. Der Rücksetzer allerdings wurde begleitet von einem ordentlichen Handelsvolumen gekauft: Zeitgleich wurde das nach dem letzten Quartalsbericht entstandene *Gap* fast auf den Cent genau geschlossen. Diese Chance ließen sich die Käuferinnen und Käufer glücklicherweise nicht entgehen. Das Momentum der vergangenen Tage ist zweifelsohne positiv, ein neues Allzeithoch daher alles andere als auszuschließen. Auf dieses sind wir aus technischer Perspektive fast sogar angewiesen, denn andernfalls würde mit einem *lower high*, einem niedrigeren Hoch, in der aktuellen Konstellation eine Topbildung drohen. Eine von Cowen erhobene Marktforschungsstudie unter der Generation Z bzw. *Millenials* zugerechneten Erwachsenen (Altersgruppe zw. 18 und 34 Jahren) hat unterdessen ergeben, dass **Lululemon** neben **Nike** zu den beliebtesten Verbrauchermarken gehört: An zunehmend zahlungskräftiger Kundschaft wird es dem Unternehmen künftig also nicht fehlen.

Basiswert	Lululemon
WKN	JN59AJ
Laufzeit	Mrz 22
Strike	430 \$
Kurs Aktie	424 \$
Abstand	-1 %
Kurs OS	0,26 €
Ziel	0,43 €
Potenzial	+65 %

Empfehlung

**KAUFEN**

# EXTREM-Depot

Kursstand: 21.10.21 / 22:00 Uhr \*

Unternehmen	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Kaufwert	Akt. Wert	Stück	Performance
<b>Fiserv</b>	MA540V	0,90 €	0,02 €	999 €	<b>27 €</b>	1.110	<b>-97 %</b>
Ersatzschein	JM51RD						
<b>Unity</b>	MA8KOF	1,69 €	1,73 €	1.149 €	<b>1.176 €</b>	680	<b>+2 %</b>
Ersatzschein	UH241P						
<b>Coinbase</b>	JJ9YDY	0,34 €	0,50 €	1.108 €	<b>1.630 €</b>	3.260	<b>+47 %</b>
Ersatzschein	MA6L04						
<b>Facebook</b>	VQ7DQ3	2,17 €	2,58 €	1.150 €	<b>1.367 €</b>	530	<b>+19 %</b>
Ersatzschein	MA23V3						
<b>Depotwert</b>					<b>4.200 €</b>		
<b>Bar</b>					<b>25 €</b>		
<b>Gesamtwert und Performance seit Auflegung (Startkapital: 5.000 Euro)</b>					<b>4.226 €</b>		<b>-15 %</b>
<b>Performance seit 11.10.21</b>							<b>+49 %</b>

\* Dieser ändert sich laufend in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Basiswertes.

# KAMIKAZE-Depot

Kursstand: 21.10.21 / 22:00 Uhr \*

Unternehmen	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Kaufwert	Akt. Wert	Stück	Performance
<b>Activision</b>	JN4PKX	0,38 €	0,17 €	1.212 €	<b>542 €</b>	3.190	<b>-55 %</b>
Ersatzschein	VQ1APP						
<b>Pinterest</b>	MA6NZ5	0,65 €	0,47 €	1.209 €	<b>874 €</b>	1.860	<b>-28 %</b>
Ersatzschein	SD4COZ						
<b>Palo Alto</b>	MA46LJ	3,76 €	3,44 €	1.090 €	<b>998 €</b>	290	<b>-9 %</b>
Ersatzschein	VX2BAG						
<b>Trade Desk</b>	JJ3QD7	0,95 €	0,65 €	1.036 €	<b>709 €</b>	1.090	<b>-32 %</b>
Ersatzschein	MA4VB4						
<b>Align</b>	MA63GX	7,99 €	2,03 €	1.039 €	<b>264 €</b>	130	<b>-75 %</b>
Ersatzschein	SD2RB2						
<b>Lululemon</b>	JN59AJ	0,28 €	0,26 €	1.053 €	<b>978 €</b>	3.760	<b>-7 %</b>
Ersatzschein	MA4QC8						
<b>Roku</b>	MA6PXQ	3,08 €	2,92 €	1.078 €	<b>1.022 €</b>	350	<b>-5 %</b>
Ersatzschein	HR75P8						
<b>Depotwert</b>					<b>5.386 €</b>		
<b>Bar</b>					<b>34 €</b>		
<b>Gesamtwert und Performance seit Auflegung (Startkapital: 5.000 Euro)</b>					<b>5.420 €</b>		<b>+8 %</b>
<b>Performance seit 11.10.21</b>							<b>+23 %</b>

\* Dieser ändert sich laufend in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Basiswertes.

## Der Redakteur im Porträt



### Max Gross

Experte für Derivate /  
US-Werte / REITs

Den Markt langfristig outperformen?

Dieser Aufgabe nimmt sich Max Gross mit großer Leidenschaft an und setzt dabei auf die gewinnbringende Kombination von Trendfolge-Strategien und dem Einsatz von Derivaten wie Optionsscheinen und US-Optionen.

Der Weg an die Börse erfolgte für den studierten Gymnasiallehrer über Umwege. Nun liegt es ihm besonders am Herzen, komplexes Börsenwissen auch für Laien verständlich zu vermitteln und neben echten Geld- auch für Wissensgewinne zu sorgen.

## Impressum



9. Runde – Leseprobe

**Redaktionsschluss** 04.11.2021

### Herausgeber und Aboverwaltung

Börsenmedien AG

Am Eulenhof 14 • 95326 Kulmbach

**Tel.:** 09221 9051 - 110

**E-Mail:** abo@boersenmedien.de

### Vorstandsvorsitzender

Bernd Förtsch

### Aufsichtsratsvorsitzende

Michaela Förtsch

### Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.):

Max Gross

**E-Mail:** team@800prozent.de

### Grafik, Layout: Werbefritz! GmbH

Jörg Runzer, Katja Strobel

**Lektorat:** Sebastian Politz

## Rechtliche Hinweise und Disclaimer

### Urheberrecht

Die Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Börsenmedien AG. Ausdrücke und Kopien dieser Inhalte sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet, insbesondere als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis, aufgrund dessen wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

### Allgemeiner Hinweis

Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in unseren Produkten enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle in ihrem Anlageverhalten sehr unterschiedlichen Abonnenten und Leser und berücksichtigen damit in keiner Weise persönliche Anlagesituationen. Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch, insbesondere für Vermögensschäden, die aus Heranziehung der Ausführungen für eigene Anlageentscheidungen resultieren, muss daher kategorisch abgelehnt werden.

### Risikohinweis

Jedes Finanzinstrument ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Alle Angaben stammen aus Quellen, welche die Redaktion für vertrauenswürdig hält, ohne eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen zu können. Die redaktionellen Inhalte stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar, sondern geben lediglich die Meinung der Redaktion wieder.

The logo consists of the text "800% EXTREM" in a bold, green, sans-serif font. The "800%" is on the top line and "EXTREM" is on the bottom line. The text is centered within a dark green rounded square with a thin white border. The background of the entire page is a city skyline at dusk or dawn, with the water in the foreground.

# 800% EXTREM

Dynamische Trendbegleitung mit Optionsscheinen

## Häufig gestellte Fragen



### Wie gestaltet sich der Start in den Dienst?

Der offizielle Start in die zehnte Runde von **800% EXTREM** ist am Donnerstag, den 18. November: Neue Leserinnen und Leser erhalten zum Start in den Dienst eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Ausgabe mit allen wichtigen Informationen zum Dienst und zum Vorgehen im Dienst. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen an das Redaktionsteam zu richten, die bis zum darauffolgenden Wochenende gesammelt und noch vor dem Depotstart in einem Mail-Update beantwortet werden. Gehandelt wird am 18. November noch NICHT.



### Wann starten die ersten Trades?

Die ersten Depotaufnahmen finden am Dienstag, den 23. November statt: So haben alle Leserinnen und Leser ausreichend viel Zeit, sich im Dienst zurechtzufinden und ihre Depots startklar zu machen. Sollte das Marktumfeld am 23. November nicht die gewünschten Bedingungen aufweisen oder Anlass zur Sorge bieten, wird der Start der ersten Trades auf einen geeigneteren Termin verschoben.



### Welche Vorerfahrungen werden benötigt?

Grundsätzlich sind keine Vorerfahrungen nötig: Der Dienst richtet sich ausdrücklich auch an Einsteigerinnen und Einsteiger in den Handel mit Optionsscheinen. Um eine reibungsfreie Umsetzung unserer Empfehlungen zu gewährleisten, sollten Sie jedoch im Umgang mit Ihrem Broker und der Orderaufgabe vertraut sein. Ebenfalls bewusst sollten Ihnen die überdurchschnittlich hohen Risiken sowie Schwankungen in den beiden angebotenen Depots sein.





### Was sind die Risiken im Umgang mit Optionsscheinen?

Für alle Optionsscheine gilt ein Totalverlustrisiko: Im schlimmsten Fall ist also der Verlust des eingesetzten Kapitals zu befürchten. Im Unterschied zu börsengehandelten Optionen besteht allerdings KEINE Nachschusspflicht: Über das eingesetzte Kapital hinaus sind also keine weiteren Verluste möglich. Aufgrund der großen Hebelwirkung ist ein reines Optionsschein-Depot außerdem schwankungsanfällig. Gerade in schwachen Marktphasen fordert das häufig die Geduld und Nerven weniger erfahrener Anlegerinnen und Anleger heraus.



### Wie wird mit Marktrisiken umgegangen?

**800% EXTREM** ist ein Dienst für Anlegerinnen und Anleger mit hoher Risikoaffinität, dementsprechend liegt die Investitionsquote nach abgeschlossenem Depotaufbau bei 100 Prozent; auf ein aktives Cash-Management wird zugunsten möglichst hoher Erträge verzichtet. Allerdings: Gelingt einem oder gar beiden Depots, **EXTREM** und **KAMIKAZE**, eine rasche Verdopplung des Einsatzkapitals, wird zumindest dieses an der Seitenlinie geparkt und ausschließlich mit den bis dahin erzielten Gewinnen weitergearbeitet. So ist selbst bei einem anschließend schlechten Rundenverlauf Kostenneutralität gewährleistet. Zeichnet sich während einer laufenden Runde ab, dass während oder nach einer Korrektur nicht mehr mit Besserung gerechnet werden darf, wird außerdem der Ausstieg empfohlen.



### Welcher Broker ist für den Handel von Optionsscheinen geeignet?

Für den Handel der im Dienst empfohlenen Optionsscheine sind erfahrungsgemäß etablierte Broker wie flatex, Comdirect, ING und die Consorsbank am besten geeignet. Weniger gut geeignet sind einerseits die Brokerage-Angebote von Hausbanken (überdurchschnittlich teuer) sowie andererseits von sog. Neobrokern (Trade Republic, Scalable Capital): Hier ist die Auswahl verschiedener Anbieter von Optionsscheinen oft erheblich eingeschränkt. Da bei **800% EXTREM** häufig weniger bekannte Werte empfohlen werden, können diese längst nicht von allen Emittenten zur Verfügung gestellt werden; entsprechend ist die Auswahl sog. Ersatzscheine oft eingeschränkt und sollte durch den Broker nicht noch weiter verengt sein.





### Welche Rendite wird angestrebt?

Das Ziel jeder Runde von **800% EXTREM** sind 100 Prozent, und zwar in möglichst kurzer Zeit! Um uns an dieser Vorgabe messen zu können, ist die Rundenlaufzeit begrenzt auf sechs bis sieben Monate. Um dieses Ziel zu erreichen, ist außerdem Kompromisslosigkeit gefragt: daher beispielsweise auch der Verzicht auf ein aktives Cash-Management!



### Konnte der Dienst seinem Versprechen bisher gerecht werden?

In der überwiegenden Zahl der Fälle: Ja! Von den bereits vollständig abgeschlossenen acht Runden endeten sechs mit einem Gewinn; die bislang geringste Gewinnperformance wurde in Runde 4 mit einem Ergebnis von +59 Prozent erzielt, die höchste Gewinnsumme konnte mit +130 Prozent in Runde 2 erwirtschaftet werden. In zwei Fällen schloss der Dienst mit einem Verlust ab: Runde 5 endete mit einem Verlust von einem Drittel des anfänglich investierten Kapitals. Runde 6 endete gar mit einem Totalverlust, allerdings: Nachdem sich ein entsprechend schlechtes Ergebnis bereits einige Wochen vor dem Rundenende abzeichnete, wurde Anlegerinnen und Anlegern der vollständige Verkauf empfohlen – die meisten Leserinnen und Leser dürften daher geringere Verluste erzielt haben. Eine Verdopplung wurde in bislang zwei Fällen erzielt (Runden 2 und 3). In drei weiteren Fällen wurde dieses Ziel mit +80, +90 und +75 Prozent (Runden 1, 7 und 8) jeweils nur knapp verfehlt.



### Wie hoch sollte die Investitionssumme liegen?

Für den Start in den Dienst werden 10.000 Euro empfohlen: 1.000 Euro pro Schein bzw. 5.000 Euro für das **EXTREM-Depot** sowie weitere 5.000 Euro für das **KAMIKAZE-Depot**. Diese Summe ist nach oben hin beliebig skalierbar. Wer mit der Schwankungsfreude eines reinen Optionsschein-Depots allerdings noch nicht vertraut ist, sollte es ruhig angehen lassen. Investiert werden sollte außerdem nur so viel Kapital, wie im schlimmsten aller anzunehmenden Fälle verzichtbar wäre. Niedrigere Einstiegssummen, etwa 500 Euro pro Schein (5.000 Euro insgesamt), sind ebenfalls möglich.





### Wie viele Positionen werden im Dienst gekauft?

In den Wochen unmittelbar nach dem Start in den Dienst werden pro Depot fünf, also insgesamt zehn Scheine gekauft. Die Anzahl der Scheine pro Depot und darüber hinaus ist abhängig vom Kursverlauf: In schwachen Marktphasen werden Scheine mit unbefriedigender Performance gelegentlich zusammengelegt, in starken Marktphasen dagegen können Positionen zugunsten einer breiteren Diversifizierung aufgeteilt werden; die Zahl der in den Depots enthaltenen Scheine schwankt daher häufig zwischen vier bis sechs, in Einzelfällen auch von drei bis sieben.



### Welche Werte werden gehandelt?

Gehandelt werden ausschließlich US-Werte, die mit überwältigender Mehrheit im Nasdaq Composite notiert sind (rund 3.000 Einzelwerte). Gelegentlich werden auch sog. ADRs (*American Depository Recipe*) gehandelt: etwa auf chinesische Basiswerte wie Alibaba, Tencent und JD.com. Nicht gehandelt werden Währungen, Rohstoffe oder rohstoffnahe Aktien nur in Ausnahmefällen. Gelegentlich werden statt Einzelwerten auch Branchenindizes empfohlen, in der aktuellen Runde beispielsweise der Nasdaq Biotechnology Index.



### Wird auch auf fallende Kurse gesetzt?

Im Dienst werden ausschließlich Call-Optionsscheine, also Optionsscheine auf steigende Kurse, gehandelt. Auf den Einsatz von Put-Optionsscheinen wird ausdrücklich verzichtet; Gründe hierfür sind einerseits die höheren Produktkosten sowie andererseits die statistisch deutlich niedrigeren Erfolgsaussichten. Sollte der Gesamtmarkt in einen absehbar langen Seitwärtsmarkt übergehen, ist außerdem der Handel von Discount-Optionsscheinen denkbar. Korrekturen und Bärenmärkten wird proaktiv durch eine flexible Investitionsquote begegnet.





### Auf welcher Basis werden Einstiegsentscheidungen getroffen?

Die wichtigsten Entscheidungskriterien sind das Vorliegen eines übergeordneten Aufwärtstrends sowie solide Fundamentaldaten der ausgewählten Basiswerte. Daneben existiert eine ganze Reihe weiterer Einstiegsriterien: das plötzliche Vorliegen eines vielversprechenden Kaufsignals, ein kurzfristiger Abverkauf eines sonst hervorragenden Wertes, das plötzlich aufkommende Interesse des Marktes an einer zuletzt übersehenen Branche. **800% EXTREM** ist opportunistisch und presst seine Entscheidungen ausdrücklich nicht in ein festes Korsett aus unverrückbaren Parametern.



### Wie wird mit Verlustpositionen umgegangen?

Aller gründlichen Recherche und allen Bemühungen um ein möglichst genaues Timing zum Trotz kommt es immer wieder dazu, dass Positionen mit Verlust notieren. In schwachen Marktphasen kann das sogar für alle aktuellen Depotpositionen gelten. Selten ist in diesen Fällen jedoch ein umgehendes Handeln möglich, Verlustpositionen können zumindest für einige Zeit ausgesessen werden – das gilt auch für marktübliche Korrekturen. Verbindliche Stop-Limits werden daher nicht gesetzt und sind ausdrücklich nicht empfohlen: Anders als Verluste in Aktienpositionen können sich auch weit im Minus notierende Optionsscheine oft erstaunlich rasch erholen, sobald der zugrunde liegende Basiswert nur ausreichend viel Rückenwind erhält. Verluste werden in der Regel erst dann realisiert, wenn eine Investmentthese nachweislich widerlegt wurde oder eine Anpassung der Ausstattungsmerkmale eine vielversprechendere Erholung der Position verspricht.



### Wie oft wird gehandelt?

Der Dienst ist KEIN Trading-Dienst in dem Sinne, als dass täglich neue Empfehlungen gegeben würden: Die Haltedauer einzelner Scheine beläuft sich in aller Regel auf mehrere Wochen bis Monate. Nichtsdestotrotz ist die Transaktionsfrequenz aufgrund der überdurchschnittlich hohen Schwankungsbreite der ausgewählten Basiswerte und Scheine nicht zu unterschätzen: Etwa alle ein bis zwei Wochen kann daher in einzelnen Positionen Handlungsbedarf entstehen. In ruhigen Marktphasen hingegen sind oft wochenlang keine Transaktionen nötig.





### Was verbirgt sich hinter dem sog. „Durchrollen“?

Eines der Erfolgsgeheimnisse von **800% EXTREM** ist das sogenannte Durchrollen: Gewinnen Scheine wie gewünscht an Wert, werden Sie nicht einfach liegen gelassen, sondern getauscht, um die Hebelwirkung möglichst konstant hoch zu halten. Ein zuvor erfolgreicher Schein wird bei diesem Vorgehen also gegen einen Schein auf denselben Basiswert getauscht – allerdings mit angepassten Ausstattungsmerkmalen, sodass im Falle einer Trendfortsetzung auch weiterhin weit überdurchschnittliche Gewinne möglich sind.



### Was passiert, wenn ein im Dienst empfohlener Schein nicht gehandelt werden kann?

In Abhängigkeit vom von Ihnen verwendeten Broker sind nicht alle Optionsscheine beliebiger Emittenten handelbar: Insbesondere bei sog. Neobrokern sind häufig nur die Scheine ausgewählter Emittenten handelbar. Um zu vermeiden, dass Leserinnen und Leser in diesem Fall leer ausgehen, wird zu jeder Empfehlung ein weiterer, gleichwertig ausgestatteter Optionsschein als Ersatzschein zur Verfügung gestellt.



### Welche Serviceleistungen bietet der Dienst?

Zentraler Bestandteil des Dienstes ist die 14-täglich erscheinende Börsenbriefausgabe. Daneben erhalten Leserinnen und Leser regelmäßig Updates auch per Mail. Optional besteht die Möglichkeit, sich für den SMS-Service zu registrieren: Dieser informiert ad hoc über taggleich anstehende Transaktionen sowie außergewöhnliche Kursbewegungen. Kontaktmöglichkeit mit dem Redaktionsteam besteht per E-Mail, weitere Kommunikationskanäle befinden sich im Aufbau.



### Steht das Redaktionsteam auch für individuelle Empfehlungen zur Verfügung?

Nein! Sowohl aus rechtlichen als auch aus Compliance-Gründen darf das Redaktionsteam keine individualisierten Handlungsempfehlungen aussprechen. Anfragen können daher nur für die im Dienst empfohlenen und aktuell im Depot befindlichen Positionen beantwortet werden. Von entsprechenden Anfragen bittet Sie die Redaktion daher jederzeit abzusehen.





### Welche Kosten werden berücksichtigt?

Aufgrund der überschaubaren, pro Runde einmaligen Projektlaufzeit verzichten wir auf das Berücksichtigen der Kapitalertragsteuer. Ebenfalls keine Berücksichtigung finden außerdem Ordergebühren: Hier sind die Gebührenmodelle der Broker schlicht zu unterschiedlich, um ein für alle Leserinnen und Leser verbindliches und praxisnahes Vorgehen zu finden. In unserer Selbstreflexion am Ende einer jeden Runde (Abschlussbericht) berücksichtigen wir bei Ihnen angefallene Kosten bei der Einschätzung der von uns erzielten Leistung nichtsdestotrotz.



### Wie gestaltet sich ein Transaktionstag?

Idealerweise können Transaktionen einige Tage im Voraus angekündigt werden: In diesem Fall erhalten Leserinnen und Leser vorab entsprechende Informationen. Gelegentlich ergibt sich kurzfristiger Handlungsbedarf, dann wird taggleich per SMS-Service und Mail-Update über am Abend bevorstehende Transaktionen informiert. Grundsätzlich ist die Umsetzung unserer Empfehlungen für 18:00 Uhr (MEZ) empfohlen, alle relevanten Details werden jedoch bereits zum US-Handelsbeginn um 15:30 Uhr (MEZ) per Mail-Update und in Kurzform per SMS zur Verfügung gestellt. Nach 18:00 Uhr werden in einem weiteren Mail-Update alle Ausführungskurse und aufgenommenen Stückzahlen mitgeteilt.



### Was, wenn Transaktionen verpasst wurden?

Unsere Transaktionsempfehlungen werden aus ganz unterschiedlichen Gründen wie Krankheit, Urlaub und Berufstätigkeit immer wieder verpasst – üblicherweise ist das kein Problem. Selten „laufen“ Kurse davon, sodass auch nachträglich noch Gelegenheit zum Einstieg besteht. Im Falle steigender Kurse gilt ein Aufschlag von bis zu 20 Prozent – so hoch können Schwankungen auch innerhalb eines belebten Handelstages sein. Bei fallenden Kursen steigen Sie nachträglich günstiger ein – beobachten jedoch die regelmäßigen Empfehlungen im Dienst.

